

Eingleisig in Raum und Zeit

Im Rahmen der Kunstaktion «Eingleisig» von Ohm41 und Kunst Thurgau haben sich einige Künstler mit den Dimensionen Raum und Zeit auseinandergesetzt.

«Die geduldig Wartenden» in Münch-wilen fügen sich in den Fluss der Zeit. Wie für die Ewigkeit gemacht stehen sie dort. Aber kann sich der Mensch ewiges Warten leisten? Sie zeigen in abstrakter Formensprache die Diskrepanz zwischen der Endlichkeit des Menschseins und der Situation des Wartens. Bianca Frei-Baldegger (Buch bei Frauenfeld) hat aus alten Fundstücken wie Wiesenwalzen und Mühlensteinen archetypische Gestalten dargestellt: Der gleichförmige Gruppenmensch und das charakteristische Individuum stehen sich in einer typischen Wartesituation gegenüber.

Silvia Gysi (Märstetten) entwirft mit ihrer Arbeit «Zweigleisig» eine futuristisch anmutende Bahnstation für Matzingen, die sie dreist für das Jahr 2016 projiziert. Die Regionalbahn, die bislang eingleisig und mit manchen unzureichend gesicherten Übergängen geführt wird, erscheint so als modernes Verkehrsmittel. Eine Plakatwand hinter dem Bahnhof Matzingen zeigt das Projekt.

Tunnelblick weitet sich

Mit dem Raum spielt Renato Müller (Wil) in seiner Videoinstallation «Hi(r)nfahrt» auf dem Wiler Bahnhof. Der gefilmte Blick aus einem fahrenden Zug wird hier durch Symmetrieachsen kaleidoskopartig zu einer Welt der Imagination erweitert. Der Tunnelblick der Eingleisigkeit weitet sich hier spielerisch zu Fantasieräumen und wird umgedeutet. Als Stationen der Entwicklung hat Müller Videostills am Bahnsteig aufgehängt. Leider sind die Lichtverhältnisse, wie bei allen am Projekt beteiligten Videoarbeiten, eher schwierig. Das Tageslicht ist oft zu hell und führt zu Spiegelungen auf dem Bildschirm.

Martin Maeder aus Zürich schliesslich nutzt Raum und Zeit als Bewegung, indem er seine leuchtende Bilderserie «Von der Ackerfurche zur Pinselspur» parallel zur Bahnlinie bei Rosental in dichter Folge aufstellt.

Erst beim Abschreiten oder Abfahren dieser Bildfolge ergibt sich jene filmartige Entwicklung. Wie beim Dau-menkino fügen sich die Einzelbilder im besten Fall zu einer kleinen Geschichte. Der Reisende, wie der Mensch überhaupt, ist den Bedingungen von Raum und Zeit ausgesetzt, erfährt durch seine – wenn auch gerichtet eingleisige – Eigenbewegung die Welt auf seine Art. Wahrnehmung und Bewegung hängen wesentlich zusammen.

IDOROTHEE KAUFMANN

Eingleisig

Bis 21. September. Lagepläne an den Stationen. So 14. September, 10.30 Uhr: 40x40 und Band, Bahnhof Münchwilen. Mi 17. September: Bratwurst: e ganzes retour, Frauenfeld ab 19.49 Uhr. www.eingleisig.ch